

Arbeitskreis Suchtvorbeugung im Kreis Kleve

ARBEITSKREIS

1993 gründete sich der Arbeitskreis Suchtvorbeugung im Kreis Kleve. Seit dieser Gründung ist die Arbeit des Arbeitskreises durch Vernetzung, Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsame Aktionen geprägt.

Mitglieder sind:

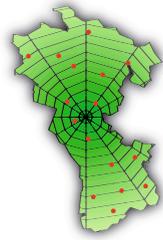
- Caritasverband Kleve e.V.
- Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.
- Jugendamt des Kreises Kleve
- Gesundheitsamt des Kreises Kleve
- Schulamt für den Kreis Kleve
- Jugendamt der Stadt Emmerich am Rhein
- Jugendamt der Stadt Geldern
- Jugendamt der Stadt Goch
- Jugendamt der Wallfahrtsstadt Kevelaer
- Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Kleve
- Kreispolizeibehörde Kleve
- LVR-Kliniken Bedburg-Hau

Die nächste Fachtagung widmet sich dem Thema

„Sind wir nicht alle ein bisschen süchtig?“

Dazu sind alle pädagogischen Fachkräfte und Interessierte eingeladen:

**Mittwoch, 18. Mai,
8.30 bis 16 Uhr im
Konzert- und Bühnenhaus
der Wallfahrtsstadt Kevelaer**



Arbeitskreis Suchtvorbeugung im Kreis Kleve

ANMELDUNG

Anmeldung vom 15. bis zum 30. April 2022 ausschließlich unter:

www.suchtvorbeugung-kreis-kleve.de



Wir werden uns bemühen, Ihre Wahl zu berücksichtigen, bitten allerdings um Verständnis, dass aus organisatorischen Gründen Veränderungen nicht ausgeschlossen werden können.

IMPRESSUM

Arbeitskreis Suchtvorbeugung im Kreis Kleve c/o:
Fachstelle für Suchtprophylaxe im Kreis Kleve
Caritasverband Kleve e.V.,
Hoffmannallee 66 - 68, 47533 Kleve
Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.,
Gelderstraße 39, 47608 Geldern



Arbeitskreis Suchtvorbeugung im Kreis Kleve

FACHTAGUNG

Schirmherrschaft: Landrätin Silke Gorissen



SIND WIR NICHT ALLE EIN BISSCHEN SÜCHTIG?



**18. MAI 2022
8.30 BIS 16 UHR
KONZERT- UND
BÜHNENHAUS DER
WALLFAHRTSSTADT
KEVELAER**

PROGRAMMÜBERSICHT

8.30 Uhr	Beginn mit Stehcafé
9.00 Uhr	gemeinsame Begrüßung (Landrätin Silke Gorißen, Kevelaers Bürgermeister Dominik Pichler, Jennifer Dellnitz und Petra van Bergen von der Fachstelle Suchtvorbeugung)
9.30 Uhr	Impulsreferat – Prof. Dr. Matthias Brand von der Universität Duisburg-Essen zum Thema „Computerspielerstörung, problematische Nutzung sozialer Netzwerke und mehr: Psychologie der Internetnutzungstörungen“
11.00 Uhr - 12.30 Uhr	erste Workshopphase
12.30 – 14.00 Uhr	Pause
14.00 Uhr	Theater im Fluss
14.30 – 16.00 Uhr	zweite Workshopphase

WORKSHOPS

Workshop 1: Den eigenen Umgang mit Medien und digitaler Gewalt

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Neben vielen positiven Aspekten gibt es auch viele Grenzverletzungen. Es soll darum gehen, den eigenen Umgang mit Medien zu betrachten und Möglichkeiten aufzuzeigen, sich vor digitaler Gewalt zu schützen.

Maren Haukes-Kamman, Frauenberatungsstelle
Impuls

Workshop 2: „Glücksspielsucht – Eine unsichtbare Sucht“

Macht Glücksspiel wirklich Süchtig oder ist es lediglich ein berauschender Zustand?

Arne Rüger, Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW

Workshop 3: Resilienz- wie Sie das Immunsystem Ihrer Seele stärken

In diesem Workshop werden die sieben Säulen der Resilienz vorgestellt. Die Teilnehmer erhalten Anregungen, Impulse und Methoden, um sich auf Ihre Stärke zu besinnen und Ihre inneren Kräfte zu aktivieren.

Iris Opitz, Konfliktberatungsstelle Düsseldorf

Workshop 4: DSM-V Kriterien für Sucht am Beispiel alltäglichen Verhaltens

Die Besucher werden aktiv in die Thematik eingebunden. Zudem werden Abhängigkeitstendenzen und Gefahren näher erläutert, um diese im Arbeitsgeschehen präventiv behandeln zu können.

Marie Laakmann und Jens Carstensen, Beratungsstelle für Suchtfragen Caritasverband Kleve e.V.

HAUPTREFERENT

Professor Dr. Matthias Brand

Universität Duisburg-Essen
Fachgebiet Allgemeine Psychologie: Kognition
Abteilung für Informatik und Angewandte Kognitionswissenschaft
Fakultät Ingenieurwissenschaften

Werdegang:

- seit 2009 Professor für Allgemeine Psychologie: Kognition, Universität Duisburg-Essen
- seit 2009 Direktor des Erwin L. Hahn Institute for Magnetic Resonance Imaging, Essen
- seit 2015 Wissenschaftlicher Leiter des Centers for Behavioral Addiction Research, Universität Duisburg-Essen
- seit 2020 Sprecher der FOR 2974 Affective and cognitive mechanisms of specific Internet-use disorders (ACSID)

Impulsreferat:

Die Gaming Disorder wurde unlängst von der WHO als Verhaltenssucht in das internationale Klassifikationssystem von Erkrankungen aufgenommen. Über (Online-) Spiele hinausgehend werden auch andere Internetapplikationen suchtartig genutzt, wie beispielsweise soziale Netzwerkseiten, Online-Pornografie und Online-Shoppingseiten. Der Vortrag beleuchtet psychologische und neurobiologische Mechanismen von Internetnutzungstörungen.